

J.N. 54444

21. April 1911



Mein liebstes, teuerstes
Fräulein Marie!

Er war da, hat sein Buch
herbeigeholt, Marianne u. ich
gerieten in Entzücken über Ihre
Zeichnung. O was sind Sie für eine

Künstlerin. Ich glaube daß ich in
einen Glückseligkeitsrausch geriet, wenn
ich etwas auch nur von Ferne ähnliches
zuerwege bringen könnte. Und Sie beutels
das nur so aus dem Armel. Natürlich setzte
ich mit Stolz meine Unterschrift unter das Bild.
Jetzt kommt aber demnächst eine Bitte. Bitte
liebvollster ~~an~~^{an} Sie Beide. Möge es Ihnen bald
wieder ganz gut gehen! Ihre geliebte Marie